

Kooperation in Zwangs- und Kontrollkontexten

ANMELDESCHLUSS

01. Oktober 2008

REFERENTEN

Rainer Schwing

Dipl. Psychologe, Psychotherapeut, Lehrtherapeut und Lehrberater DGSF, Leiter des „praxis-institut für systemische beratung“ in Hanau

Dr. Wilhelm Rotthaus

Arzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie, Systemischer Familientherapeut, Lehrtherapeut und Supervisor (DGSF), Ehem. Fachbereichsarzt der Kliniken für Psychiatrie und Psychotherapie der Rheinischen Kliniken Viersen

INHALT

Die Arbeit mit Menschen, die aus eigener Initiative eine Hilfe aufsuchen, kann schon fordernd genug sein. Konstellationen, in denen Klienten geschickt werden oder in denen Druck und Kontrolle im Spiel ist, stellen für die Fachkräfte in der Jugendhilfe regelmäßig besondere Herausforderungen dar: Kontrollaufträge sind oft mit massiven Eingriffen in die Lebensführung des oder der Betroffenen verbunden und sind für viele Fachkräfte ein ungeliebter Teil ihres Berufes. Je mehr das Wächteramt jedoch als lästige Pflichtaufgabe an den Rand des beruflichen Selbstverständnisses gerät, desto weniger werden auch die Chancen und Gestaltungsmöglichkeiten gesehen und genutzt, die darin liegen. Das betrifft vor allem die Kinder und Jugendlichen, deren Wohlergehen und manchmal Überleben davon abhängen, dass eine Instanz von außen kontrolliert und, wenn nötig, eingreift. Darüber hinaus können Kontrolle und Druck als wichtige Hilfsmittel genutzt werden, um Veränderungen in Familien oder bei Kindern und Jugendlichen anzustoßen.

Themen-Schwerpunkte

- **Beziehungsgestaltung im Spannungsfeld Kontroll- und Unterstützungsauftrag**
- **Dreieckskontrakte – Arbeit mit geschickten und unfreiwilligen Klienten**
- **Vernetzung und Unterstützung im eigenen Team und im Helfersystem**

Der Fachtag will Austausch anregen und Wege aufzeigen, wie in der Jugendhilfe und in der Kinder- und Jugendpsychiatrie sorgfältig und konstruktiv mit Kontrollaufgaben verfahren werden kann. Er wendet sich an Mitarbeiter/innen der öffentlichen und freien Jugendhilfe, um gerade aus den verschiedenen Positionen im System Verständnis aufzubauen und zielführende Strategieoptionen zu entwickeln.

Der Fachtag wird in Kooperation mit dem „praxis-institut für systemische beratung“ und der Deutschen Gesellschaft für Systemische Therapie und Familientherapie e.V. (DGSF) durchgeführt.

ZIELGRUPPEN

Pädagogische und therapeutische Fachkräfte aus der öffentlichen und freien Jugendhilfe und Fachkräfte aus der Kinder- und Jugendpsychiatrie, psychologische Psychotherapeut/innen

TEILNEHMERZAHL

80 Teilnehmer/innen

VERANSTALTUNGSORT

Olof-Palme-Haus
Pfarrer-Hufnagel-Straße 2
63454 Hanau

TERMIN

29. Oktober 2008

UHRZEIT

09.00 bis 17.00 Uhr

KOSTEN

100 € incl. Tagungsgetränke und Mittagsimbiss

LEISTUNGSPUNKTE

6 Leistungspunkte der LPPKJP Hessen für psychologische Psychotherapeut/innen und Kinder- und Jugendpsychotherapeut/innen

PROGRAMM

09.00 Uhr	Einlass und Begrüßungskaffee
09.30 Uhr	Eröffnung und Begrüßung Gabriela Halter Dofel und Irene Winkelmann, fachliche Leiterinnen von Connect
09.45 Uhr	Impulsreferate zum Thema Dr. Wilhelm Rotthaus Rainer Schwing
11.15 Uhr	Kaffeepause
11.45 Uhr	12.30 Uhr Diskussion im Plenum
13.00 Uhr	Mittagsbuffet
14.00 Uhr	Vertiefung und Arbeit an Fällen in zwei Teilgruppen
dazwischen	Kaffeepause
16.30 Uhr	Rückmeldung und Diskussion der Ergebnisse den Workshops
17.00 Uhr	Ende

NÄHERE INFORMATIONEN

Frau Marr / Tel. 06181-2709 18

E-Mail: connect@ask-hessen.de

www.connect-fortbildung.de